



Absender:

fridaysforfuture.cux@outlook.com

cuxhaven@parentsforfuture.de

19.03.2021

Pressemitteilung

Mahnwache gegen Holzkraftwerkbau in Cuxhaven

Klimaaktivisten von Fridays und Parents for Future Cuxhaven, BUND Cuxhaven, NABU Land Hadeln und Wissenschaftler vom Alfred-Wegener-Institut in Bremerhaven protestieren gegen klimaschädliche Energieerzeugung

Holzkraftwerk?

Nein danke!

Unter diesem Motto versammelten sich am Freitag unter Einhaltung der Corona-Auflagen 30 Klimaaktivist*innen von Fridays und Parents for Future, dem BUND Cuxhaven und NABU Land Hadeln.

„Wir stehen hier heute, am internationalen Klimastreiktag, um für Klimagerechtigkeit und gegen das Holzkraftwerk in Cuxhaven zu demonstrieren.“

Mit diesen Worten eröffnete Christopher Jesse von Fridays for Future um 10 Uhr die Mahnwache vor dem Rathaus in Cuxhaven.

Tobias Söhl von Parents for Future sagte:

„Wir appellieren an das Verantwortungsbewusstsein der Politiker*innen des Stadtrates Cuxhaven, sowie der Mitarbeiter*innen der Verwaltung der Stadt. Bei diesem Bauwerk geht es nicht nur um die Auswirkungen des Kraftwerkes auf die Umwelt jetzt, es geht auch um den Einfluss auf die Erderwärmung und die Folgen für die nächsten Generationen. Allein die Transportemissionen stellen eine unnötige Belastung für das Klima dar, die z. B. durch die alternative Stromerzeugung durch Windkraft nicht anfällt.“

„Biomasse, also auch Holz, für Energie zu verbrennen, war noch nie eine gute Idee.“ Norbert Welker vom BUND stellte die fatale Entwicklung von Holz als Brennstoff dar. Er zeigte auch auf, wie wichtig Bäume für die Biodiversität in den Wäldern weltweit sind. Außerdem binden sie nicht nur CO₂ und Stickstoff, sondern erzeugen auch wichtigen Sauerstoff für alle Lebewesen. Welker verwies auch auf das Schreiben von 500 Wissenschaftlern u. a. an die EU, wonach die Verbrennung von Holz zur Energieerzeugung sofort gestoppt werden muss. Zum von den Betreibern beteuerten ausschließlichen Holzbezug aus nachhaltiger Forstwirtschaft gab der BUND-Vertreter zu bedenken, dass die Kriterien länderbezogen unterschiedlich definiert werden. Gerade im Baltikum, aber auch in Teilen Skandinaviens hat der Holzeinschlag aus sogenannter nachhaltiger Forstwirtschaft alarmierende Ausmaße

angenommen, die durch ein Holzkraftwerk in Cuxhaven unterstützt würden!

Rebecca Reusch von Fridays for Future übergab als symbolisches Geschenk für die Generationen übergreifende Bedeutung von Bäumen, einen drei Jahre alten Apfelbaum an Oberbürgermeister Santjer.

Der Oberbürgermeister lobte das Engagement der Klimaaktivisten. Er verwies auf die Komplexität des Verfahrens und machte deutlich dass alles rechtmäßig wäre.

Die Klimaschützer meinen: Rechtmäßigkeit befreit nicht von Verantwortung und rechtfertigt nicht das sich Ausruhen der städtischen Politik und Verwaltung auf einer Gesetzeslücke, die negative Auswirkung auf's Klima hat und vielleicht schon in der nächsten Legislaturperiode geschlossen wird.

Dr. Tido Semmler, Klimaforscher vom Alfred Wegener Institut in Bremerhaven, stellte bildhaft die Auswirkung des Klimawandels auf den Meeresspiegel dar.

Dessen Anstieg wird nicht nur ärmere Inselstaaten, sondern auch die Stadt und den Landkreis Cuxhaven vor extreme Herausforderungen stellen. Das Holzkraftwerk würde die Menge an Treibhausgasen in der Atmosphäre unnötig erhöhen und hätte somit auch negative Auswirkungen auf den Meeresspiegel.

Er machte aber auch Hoffnung: „Noch haben wir Zeit das Ruder herumzureißen. Dabei kommt es auf das Verhalten jedes Einzelnen an. Insbesondere aber auf Politik, Verwaltung und Wirtschaft.“

Energie aus Wind, Sonne und Wasser sind nicht nur klimafreundlicher als die Verbrennung von Holz, sie bietet auch Chancen für den Wirtschaftsstandort Deutschland und schafft somit auch zukunftssichere Arbeitsplätze.